Dresdner Plaudereien.

Freiberg in Dresden. – Fort mit der Brille? – Reichskonferenz für die evangelische Kinderpflege. – Ein hundertjähriger Indianerhäuptling an Karl Mays Grab. – Ausflug nach Moritzburg.

[...]

In diesen Tagen ist in Dresdens Mauern auch wieder einmal ein interessanter Gast begrüßt worden, und zwar Herr **White Horse Eagle**. Wer das ist? Ein richtiggehender **Indianerhäuptling** in ragendem Federschmuck, ein Sohn längst niedergelegter Urwälder Amerikas. Dieser Häuptling ist angeblich 107 Jahre alt (was ich zu bezweifeln wage), also wohl der Setzte seines Stammes. Der alte Mann, den eine erstaunliche Frische des Geistes und Körpers auszeichnet, ist hochgebildet und hat mit Abraham Lincoln, mit der Königin Victoria und mit Bismarck die Friedenspfeife geraucht. Seine weiße Frau, eine würdige Dame, begleitet ihn auf seiner Europareise, die Studienzwecken dient. Von Dresden fuhr er zunächst nach Radebeul, um hier am Grabe des vielgelesenen Volks- und Jugendschriftstellers **Karl May** einen Kranz niederzulegen und den Toten als „Bruder der roten Rasse“ in wohlgeformter Rede zu ehren. In Dresden sah man den Häuptling, übrigens eine prachtvolle Erscheinung, im Zoologischen Garten als Gast von Professor Dr. Brandes. Auch die Jahresschau „Reisen und Wandern“ hat der „rote Bruder“ mit großem Interesse besichtigt.

Aus: Riesaer Tageblatt, Riesa. 82. Jahrgang, Nr. 143, 22.06.1929, abends, 4. Beilage.